ERFOLGREICH – PARTNERSCHAFTLICH – FAIR

Volksbank eG
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

Inhalt

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2016	3 – 5
Genossenschaftliche Beratung	6
Vermögensbetreuung & Private Banking	6
Partner der mittelständischen Wirtschaft	7
Aktiv in der Region	8 – 9
Volksbank persönlich	10
Organisation	11
Jahresabschluss 2016	12 – 13
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bericht des Aufsichtsrates	15
Impressum	16

finanzgruppe.de
Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken
DZ BANK
Schwäbisch Hall
R+V
Union Investment
easyCredit
Volksbanken Raiffeisenbanken
MünchenerHyp
DG HYP
DZ PRIVATBANK
VR Leasing Gruppe
WL BANK

Klaus Windoffer Thomas Ruff

Bericht des Vorstandes

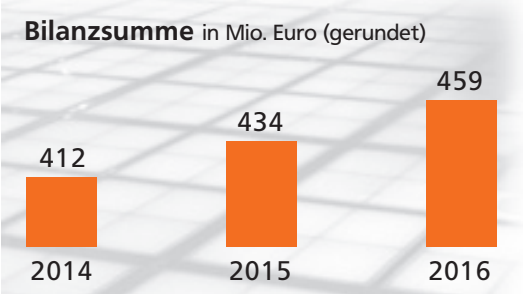
über das Geschäftsjahr 2016

Das Geschäftsjahr 2016 ist in einem herausfordernden Umfeld erneut erfolgreich verlaufen. Mit erfreulichen Wachstumsraten sowohl bei den Kundenkrediten als auch bei den Kundeneinlagen und einem zufriedenstellenden Betriebsergebnis haben wir wichtige Ziele erreicht.
Das konjunkturelle Umfeld in Deutschland war bei einem Wirtschaftswachstum von preisbereinigt 1,9 % stabil. Der wichtigste Träger des gesamtwirtschaftlichen Wachstums waren erneut die Konsumausgaben. Die Anlageinvestitionen und der Außenhandel trugen dagegen weniger zum Anstieg des Bruttoinlandsprodukts bei.
Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die ohnehin schon expansiven geldpolitischen Rahmenbedingungen für den Euroraum im Jahr 2016 noch einmal gelockert und das umstrittene Ankaufprogramm verlängert.
Auch im letzten Jahr konnten wir uns als leistungsstarke kunden- und mitgliederorientierte Bank positiv weiterentwickeln. Die Erfolge der gesamten Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken in den letzten Jahren konnten auch 2016 fortgesetzt werden und geben uns Rückenwind für unsere regionale Marktbearbeitung.
Die wirtschaftlichen Perspektiven in unserem Geschäftsgebiet im Osnabrücker Land ermöglichen uns auch in den nächsten Jahren gute Wachstumsmöglichkeiten. Dabei berücksichtigen wir auch die zunehmenden politischen Risiken.
Mit unserer guten Eigenkapitalausstattung sind wir stabil aufgestellt und können aus eigener Kraft weiter wachsen. Basis hierfür ist unser genossenschaftliches Geschäftsmodell, das heißt für uns: Partnerschaft, Nähe und Kompetenz.
Die zunehmende, teilweise unverhältnismäßige Bürokratie und Regulatorik, die besonders kleine Kreditinstitute belastet, stellt uns mehr und mehr vor Herausforderungen und Kostenbelastungen.

Nachfolgend die Entwicklung ausgewählter Bilanzpositionen (Kurzfassung):

1. Bilanzsumme

Unsere Bilanzsumme weist eine Steigerung um 5,8 % auf nunmehr 459 Mio. Euro auf.
Die Steigerung der bilanziellen Kundeneinlagen um 8,5 % hat neben den seit Jahren überdurchschnittlichen Zuwächsen bei den Kundenkrediten maßgeblich zu diesem guten Bilanzzuwachs beigetragen.
Das Interbankgeschäft unserer Bank – also die Eigenanlagen sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – hat unverändert eine untergeordnete Bedeutung.



2. Liquidität

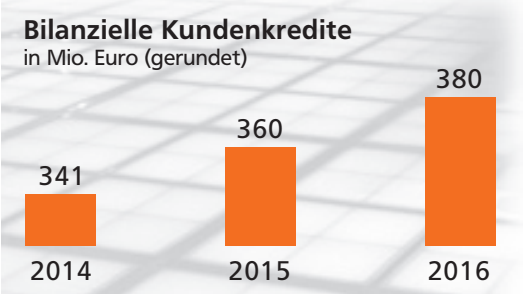
Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war während des gesamten Berichtszeitraumes jederzeit gegeben. Die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellten Grundsätze über die Eigenkapitalausstattung und Liquidität haben wir stets eingehalten.

3. Kreditgeschäft

Das Kundenkreditgeschäft verlief auch im Jahr 2016 in allen Bereichen sehr erfreulich. Dies unterstreicht unsere Bedeutung als verlässlicher Partner der mittelständischen Wirtschaft sowie der Privatkunden im Osnabrücker Land.

„Betreutes Kundenvolumen erstmals über 1 Mrd. €“

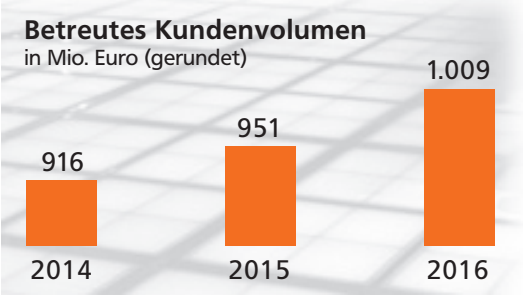
Die Kundenkredite stiegen um 20 Mio. Euro auf nunmehr 380 Mio. Euro – eine erfreuliche Steigerung um 5,4 %.
Neben dem Firmenkreditgeschäft hat sich das Baufinanzierungsgeschäft zu einer zweiten starken Säule im Kreditbereich entwickelt. Die weiterhin niedrigen Zinsen für Immobilienfinanzierungen unterstützen diese dynamische Entwicklung. Wie im Vorjahr beliefen sich die Tilgungen der Kundenkredite auf vergleichsweise hohe 13,6 %.



Inklusive der außerbilanziellen Kundenkredite bei unseren Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken betreuen wir per 31. 12. 2016 ein Kundenkreditvolumen von 501 Mio. Euro (Vorjahr 479 Mio. Euro); dies ist eine Steigerung von rund 4,5 %.
Zum zweiten Mal in Folge erhielten wir von der DZ BANK AG, Frankfurt, die Auszeichnung als Fördermittel-Champion für unsere Bankgrößenklasse in Norddeutschland. Dies zeigt das Engagement unserer Bank in der erfolgreichen Vermittlung zinsgünstiger Fördermittel für unsere Kunden.
Für alle erkennbaren Risiken in den Krediten haben wir entsprechende Risikovorsorge getroffen. Die vorgeschriebenen Höchstgrenzen nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen wurden eingehalten.

4. Einlagengeschäft

Die bilanziellen Kundeneinlagen stiegen um überdurchschnittliche 8,5 % auf 304 Mio. Euro.
Das Wachstum und die Struktur der Einlagen stehen unter dem Einfluss der Europäischen Zentralbankpolitik sowie der Diskussion über Negativzinsen. Das betreute Kundenanlagevolumen erhöhte sich vor allem durch steigende bilanzielle Kundeneinlagen um 7,8 % auf 508 Mio. Euro.
Diese Steigerung ist wiederum ein Beweis für das Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden in die Volksbank eG sowie die genossenschaftliche FinanzGruppe.



5. Sicherheit

Das Vertrauen unserer Kunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut. Durch die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. und der BVR Institutssicherung GmbH haben unsere Kunden einen garantierten Schutz ihrer Einlagen.
Außerdem verfügen die Volksbanken Raiffeisenbanken durch das Rating von AA (Standard & Poor's) über ein positives Verbundrating.

6. Mitglieder

Die Anzahl unserer Mitglieder hat sich erneut erfreulich entwickelt. So konnten wir im Ergebnis 70 Mitglieder hinzugewinnen. Mehr als die Hälfte unserer Kunden sind auch als Mitglied Teilhaber der Volksbank eG.
Das attraktive Mitglieder-Mehrwert-Programm wird fortlaufend ergänzt und weiterentwickelt.

7. Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital belief sich zum 31.12.2016 auf 46,8 Mio Euro. Damit verfügen wir über eine angemessene Eigenkapitalausstattung.

„Niedrigzinsen drücken auf das Ergebnis“

Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften wurden jederzeit eingehalten.
Die Eigenkapitalausstattung erlaubt trotz steigender Anforderungen weiteres organisches Wachstum der Bank.

8. Ertragslage

Trotz des erfreulichen Bilanzsummenwachstums reduzierte sich der Zinsüberschuss im Berichtsjahr leicht auf 10,3 Mio. Euro (Vorjahr 10,6 Mio. Euro). Der überdurchschnittliche Provisionsüberschuss des Vorjahres von 3.421 TEUR konnte im Berichtsjahr mit 3.373 TEUR nicht ganz erreicht werden. Die Personalkosten stiegen um 280 TEUR auf 5.668 TEUR, während sich die Sachaufwendungen inklusive der Abschreibungen um 414 TEUR auf 3.807 TEUR reduzierten. Darin enthalten sind bauliche Maßnahmen am Standort Melle, an dem die Beratungskapazitäten ausgebaut wurden. Infolge der rückläufigen Zins- und Provisionserträge ging das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 4.863 TEUR auf 4.255 TEUR zurück.
Im Bewertungsergebnis zeigt sich die bewährte und vorsichtige Risikopolitik der vergangenen Jahre.

9. Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Bank haben mit ihrer engagierten Arbeit wesentlich zum erfolgreichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 beigetragen. Die Anzahl der Mitarbeiter von 122 blieb unverändert, es werden 9 Auszubildende beschäftigt. Auch im Berichtsjahr wurde bewusst weiter in die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investiert.

10. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der Generalversammlung vor, den Jahresüberschuss von 619 TEUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 6%	145 TEUR
Zuweisung in die gesetzliche Rücklage	237 TEUR
Zuweisung in andere Ergebnisrücklagen	237 TEUR

11. Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geordnet. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen bewertet. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen wurden nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

12. Ausblick und Schlusswort

Durch die anhaltende Niedrigzinsphase, steigende Personalkosten und die zunehmenden Kosten durch die Regulatorik planen wir mit niedrigeren, jedoch weiterhin auskömmlichen Betriebsergebnissen.
Im Jahr 2017 wird die IT-Umstellung auf das Verfahren „agree21“ sowohl zeitlich als auch finanziell eine zusätzliche Belastung werden.
Wir danken unseren Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitern und Partnern innerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.
Darüber hinaus danken wir dem Aufsichtsrat für die jederzeit gute und verantwortungsvolle Zusammenarbeit.

Hilter, im März 2017

Der Vorstand

Thomas Ruff

Klaus Windoffer

„Gut beraten. Besser beraten. Genossenschaftlich beraten.“

Bei der Genossenschaftlichen Beratung stehen unsere Mitglieder und Kunden mit ihren Zielen und Wünschen im Mittelpunkt. Die Grundlage ist das persönliche und partnerschaftliche Gespräch.

Gemeinsam analysieren wir die aktuelle Finanz- und Lebenssituation. Alle diese Daten stellen wir unter Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse sowie der kurz-, mittel- und langfristigen Ziele zusammen und unterbreiten auf dieser Grundlage individuelle Lösungen.

Die Genossenschaftliche Beratung umfasst alle Finanzthemen bei der Lebensplanung:

Absicherung – Immobilie – Liquidität – Vermögen – Vorsorge

Von links: Thomas Hagemeyer aus Borgloh, Stephanie Leder aus Melle, Daniel Buchholz aus Hilter und Heike Niermann aus Bad Laer

Von links: Ralf Jenkner, Anja Basso und Marko Samland

Vermögensbetreuung und genossenschaftliches Private Banking

Die Betreuung von vermögenden Kunden wurde im Jahr 2016 neu organisiert und die Zusammenarbeit mit der DZ Privatbank AG beim genossenschaftlichen Private Banking überdurchschnittlich ausgebaut.

Die Volksbank eG trägt damit dem steigenden Geldvermögen ihrer Kunden und Mitglieder Rechnung.

Vermögende Kunden haben das mehrfach ausgezeichnete Private Banking der genossenschaftlichen FinanzGruppe schätzen gelernt. Mit der DZ Privatbank AG hat die Volksbank eG einen ausgezeichneten Partner für die individuelle Vermögensverwaltung, das Financial Planning sowie das Stiftungsmanagement.

MADE BY MITTELSTAND.

Eine Initiative der

Partner der mittelständischen Wirtschaft

Die Volksbank eG ist seit über 140 Jahren verlässlicher Partner des Mittelstandes und damit von Handel, Handwerk, Industrie und Landwirtschaft.

Neubau der Firma
Solarlux GmbH in Melle

Der Mittelstand ist bekanntlich ein verlässlicher, stabiler Träger der heimischen Wirtschaft und stellt die meisten Arbeits- und Ausbildungsplätze zur Verfügung. Mit der Größe und vor allem der praktizierten Strategie der Mittelstandsorientierung ist die Volksbank eG der ideale Partner vor

Thomas Kappelmann,
langjähriger
Firmenkunden-
bereichsleiter
der Volksbank eG

Ort und weltweit. Die Nähe, kurze Entscheidungswege sowie langjährige gute Erfahrungen werden von den Firmenkunden bei der Volksbank eG geschätzt.
Mit der gesunden mittelständischen Wirtschaft im Osnabrücker Land möchte die Volksbank eG auch weiterhin wachsen.

DZ Bank AG

Von der fusionierten, leistungsstarken DZ Bank AG wird die Volksbank eG bei der Kundenbetreuung vor Ort passgenau unterstützt und kann so die Kunden bei Großinvestitionen und beispielsweise bei Auslandsaktivitäten weltweit begleiten.

VR-Mittelstandspreis Weser-Ems für die Solarlux GmbH: Herbert und Stefan Holtgreife mit den Vorständen Thomas Ruff und Klaus Windoffer, mit den Vertretern des Genossenschaftsverbandes, der Handwerkskammer sowie der IHK bei der Preisverleihung in Bad Zwischenahn

Hauptstelle Hilter

Aktiv in der Region

Firmenkunden-Workshop

Mit Prof. Dr. Felix Osterheider hatte die Volksbank eG bei ihrem fünften Workshop für Firmenkunden einen Wissenschaftler und zugleich Praktiker zum Thema „Kommunikation als (Miss-)Erfolgsfaktor“ bei Feldhaus Klinker in Bad Laer eingeladen. Mit seinen langjährigen Erfahrungen als Arbeitsdirektor der Georgsmarienhütte GmbH und Professor der Hochschule Osnabrück traf er das große Interesse der zahlreich anwesenden Unternehmer.

Volksbank-Spendenlauf

Bei Sonnenschein und guter Laune starteten 130 Teilnehmer beim 2. Volksbank-Spendenlauf auf die 5- bzw. 10-Kilometer-Strecke in den Südberg Hilter. Unter den Startern des Spendenlaufs liefen neben neun Spielern des VfL Osnabrück auch zehn Mitarbeiter der Volksbank die anspruchsvolle Strecke.

Bankbesichtigung

Wo wird das Geld gezählt, wie sieht ein Tresor von innen aus?
Diese Fragen beantworten die Volksbank-Mitarbeiter gerne während einer Führung durch die Bank. Die jungen Besucher sind immer wieder fasziniert von den Einblicken, die sie bekommen.

Volksbank-Reise

Die Volksbank-Reisegruppe lernte die abwechslungsreiche Landschaft von Kroatien kennen. Die Gastfreundschaft der Kroaten, die unberührte Natur und die historischen Städte, Erholung am Strand und buntes Stadtleben machten die exklusive Reise zu einem besonderen Erlebnis für die Mitglieder der Volksbank eG.

Filiale Melle

Aktiv in der Region

Volksbank-Forum im Solarlux-Foyer – Dirigent verdeutlicht Führungsqualitäten

Was haben ein Dirigent und Führungskräfte gemeinsam? Die Frage beantwortete der international gefragte Dirigent Gernot Schulz auf informativ amüsante Art und Weise auf dem Volksbank-Forum in Melle. Musikalisch unterstützt wurde der Hamburger Hochschulprofessor und Musikpädagoge dabei von Musikern der Deutschen Philharmonie Bonn.
Dirigent und Orchester waren auf Einladung der Volksbank eG in das Solarlux-Foyer gekommen. Volksbank-Vorstand Thomas Ruff bezeichnete die Veranstaltung vor den geladenen Gästen als ein Geschenk an die beiden Solarlux-Geschäftsführer Herbert und Stefan Holtgreife anlässlich der Produktionsaufnahme in den neuen Gebäuden. Beide verbinde nämlich nicht nur die Liebe zu Solarlux, sondern auch zur Musik.

Stefan Holtgreife begrüßte die Gäste als Hausherr im neuen Solarlux-Foyer

Das Plenum schaute und hörte mit Vergnügen zu, wie einige Gäste das Orchester dirigierten und erlebten, wie selbst kleinste Handbewegungen sofort akustisch umgesetzt wurden. Mit einer Zugabe aus „Carmen“ verabschiedete sich das Orchester unter großem Beifall.

Von links: Sabine Plogmann, Thomas Ruff, Robert Kather, Thomas Kappelmann

Volksbank persönlich

Im Mittelpunkt unserer Personalarbeit lag im Berichtsjahr die Schulung zur Genossenschaftlichen Beratung in der Privatkundenbetreuung. Außerdem wurden weitere Teilaspekte des Mehrjahresprojektes „zukunftsorientiertes Personalmanagement“ umgesetzt. Unserem Ziel, uns als attraktiven Arbeitgeber mit hoher Mitarbeiteridentifikation zu positionieren, sind wir wieder etwas näher gekommen. Die Fluktuation bei der Volksbank eG ist seit Jahren praktisch bei null.
Zum 4. Oktober 2016 wurden auf den Filialen neue Service-Zeiten umgesetzt, die dem veränderten Kundenverhalten Rechnung tragen. Gleichzeitig wurde das Beratungsangebot, von 8.00 bis 18.00 Uhr von montags bis freitags, flexibel nach den Wünschen der Kunden erweitert. Hierzu waren umfangreiche Änderungen in den Arbeitszeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erforderlich, die im guten Einvernehmen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Betriebsrat umgesetzt werden konnten.
Wie in den Vorjahren erfreut sich das betriebliche Gesundheitsmanagement großer Beliebtheit. Erfreulich hat sich im Jahr 2016 auch das betriebliche Vorschlagswesen entwickelt. Sowohl die Zahl der Vorschläge als auch deren Umsetzung hat deutlich zugelegt.
Mit unserer systematischen Nachwuchsförderung und gezielter Weiterbildung wollen wir unsere Mitarbeiter bei den großen Veränderungen in der Bankbranche bestmöglich unterstützen.
Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Betriebsrat ist uns unverändert wichtig; sie hilft uns bei der praktizierten und erfolgreichen Mitarbeiterorientierung.

Aus- und Weiterbildung

Die Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle investiert seit Jahren kontinuierlich in Aus- und Weiterbildung.
Weiterbildungsmaßnahmen konnten erfolgreich abschließen:

- **Robert Kather** (Bild oben, Mitte rechts), Firmenkundenbetreuer (Mittelstand): Master of Science an der Hochschule für Ökonomie & Management (FOM)
- **André Höcker,** Baufinanzierungsberater: Zertifizierter VR-Wohnbaufinanzierungsberater an der RWGA in Münster
- **Kristin Günther und Jan Leeker,** Junior-Firmenkundenberater: Geschäfts- und Gewerbekundenberater an der Genossenschaftsakademie Weser-Ems
- **Justine Manasse,** Privatkundenbetreuerin: Bankfachwirtin an der Frankfurt School of Finance & Management und Zertifizierte VR-FinanzPlanerin (VR-BeraterPass 3) an der Genossenschaftsakademie Weser-Ems
- **Manuel Kröger,** Baufinanzierungsberater: Bankfachwirt an der Frankfurt School of Finance & Management
- **Sandy Grötzner,** Firmenkunden-Vertriebsassistenz: Firmenkunden-BeraterPass an der Genossenschaftsakademie Weser-Ems
- **Katharina Avermeyer,** Privatkundenbetreuerin: Zertifizierte VR-FinanzPlanerin (VR-BeraterPass 3) an der Genossenschaftsakademie Weser-Ems
- **Markus Trenkamp,** Allgemeine Organisation: Zertifizierter Bankorganisator an der Geno-Akademie in Hannover

Ihre Ausbildung zur Bankkauffrau / zum Bankkaufmann beendeten **Christina Haupt** und **Julian Schwieger** erfolgreich im Januar 2016.

Führungsmannschaft der Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle, von links: Thomas Ruff, Charlotte Specht, Thomas Kappelmann, Anja Basso, Christian Becker, Norbert Siemann, Helmut Uthoff, Klaus Windoffer

Organisation

Vorstand
Thomas Ruff

Klaus Windoffer

Bereichsleiter
Christian Becker
Bereichsleiter Unternehmenssteuerung

Thomas Kappelmann
Bereichsleiter Firmenkunden – Prokurist

Norbert Siemann
Bereichsleiter Produktion

Helmut Uthoff
Bereichsleiter Privatkunden und Vertriebs-
management – Prokurist

Marktgebietsleiterinnen
Anja Basso
Marktgebiet Hilter / Bad Laer
und Vermögensbetreuung

Charlotte Specht
Marktgebiet Melle/Borgloh
und Bauen und Wohnen

Zentralinstitut
DZ BANK AG, Frankfurt a. M.

Verbandszugehörigkeit
Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken, Berlin

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.,
Oldenburg

Aufsichtsrat
Gerd Meyer zu Tittingdorf
Vorsitzender,
selbstständiger Landwirt, Melle-Buer

Klaus Middendorf
stellvertretender Vorsitzender,
selbstständiger Kaufmann, Hilter-Uphöfen

Elisabeth Paul
Personalleiterin, Bad Laer

Johannes Pelke
Rentner, Melle-Wellingholzhausen

Ludger Schimmöller
Diplom-Innenarchitekt, Hilter-Wellendorf

Tanja Westmeyer,
Steuerberaterin, Bad Rothenfelde

Detlef Wiesmeier,
Diplom-Informatiker, Bad Rothenfelde

Jahresbilanz

zum 31. Dezember 2016

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			7.195.569,80		5.457
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			84,67		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	84,67				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	7.195.654,47	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			19.817.842,49		5.386
b) andere Forderungen			1.472.059,21	21.289.901,70	6.968
4. Forderungen an Kunden				379.236.673,91	359.817
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	20.453.519,09				(23.429)
Kommunalkredite	9.010.145,93				(9.678)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		11.535.308,63			9.378
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	11.535.308,63				(9.378)
bb) von anderen Emittenten		18.028.368,81	29.563.677,44		25.758
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	17.673.526,48				(25.426)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	29.563.677,44	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				9.008.781,46	7.793
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			6.995.634,75		6.996
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.101.126,00	8.096.760,75	321
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1.050.000,00				(280)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				1,00	0
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				8.424,05	17
darunter: Treuhandkredite	8.424,05				(17)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			8.108,00		15
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) Geleistete Anzahlungen			0,00	8.108,00	0
12. Sachanlagen				3.895.983,91	4.092
13. Sonstige Vermögensgegenstände				611.422,67	1.869
14. Rechnungsabgrenzungsposten				33,88	0
Summe der Aktiva				458.915.423,24	433.867

Passivseite	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		40
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			106.639.967,47	106.639.967,47	107.908
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		56.611.020,15			57.941
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		397.494,73	57.008.514,88		2.054
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		227.977.281,85			204.146
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		19.079.300,73	247.056.582,58	304.065.097,46	16.021
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbriefte Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				8.424,05	17
darunter: Treuhandkredite	8.424,05				(17)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				561.183,34	259
6. Rechnungsabgrenzungsposten				59.987,35	54
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			53.841,00		57
b) Steuerrückstellungen			37.743,00		167
c) andere Rückstellungen			630.107,41	721.691,41	986
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				23.600.000,00	21.400
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			2.410.350,00		2.442
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		10.004.032,82			9.685
cb) andere Ergebnisrücklagen		10.226.098,88	20.230.131,70		9.907
d) Bilanzgewinn			618.590,46	23.259.072,16	783
Summe der Passiva				458.915.423,24	433.867

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		10.792.380,12			8.078
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	10.792.380,12		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		34.239.610,34	34.239.610,34		31.611
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1.1.2016 bis 31.12.2016

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		11.678.394,95			12.289
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		348.397,63	12.026.792,58		465
2. Zinsaufwendungen			2.098.651,32	9.928.141,26	2.526
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			225.359,52		205
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			176.631,16		156
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	401.990,68	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			3.805.097,44		3.822
6. Provisionsaufwendungen			431.713,46	3.373.383,98	401
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				186.276,40	270
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		4.776.095,62			4.518
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		891.648,68	5.667.744,30		870
darunter: für Altersversorgung	79.707,50				(67)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			3.207.620,40	8.875.364,70	3.670
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				599.416,64	551
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				94.725,45	50
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			433.506,34	433.506,34	241
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			497.900,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	–497.900,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				4.255.891,87	4.863
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.424.101,15		1.316
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			13.200,26	1.437.301,41	13
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				2.200.000,00	2.750
25. Jahresüberschuss				618.590,46	783
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				618.590,46	783
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				618.590,46	783
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				618.590,46	783

Gerd Meyer zu Tittingdorf

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.
Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.
Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses nach § 38 Abs. 1a GenG keinen Gebrauch gemacht. Die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden bei uns vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie die vom Abschlussprüfer erbrachten Dienstleistungen werden ebenfalls vom Aufsichtsrat überwacht.
Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte zwei Ausschüsse eingerichtet.
Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal. Wesentliche Themen bildeten Baumaßnahmen, Kostenentwicklungen und Budgetplanungen. Der Kreditausschuss trat im Jahr 2016 zu insgesamt fünf Sitzungen zusammen. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden.
Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 Satz 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.
Der vorliegende Jahresabschluss 2016 mit Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.
Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befasst.
In insgesamt acht Aufsichtsratssitzungen hat sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit den Themen Strategie und Geschäftsentwicklung beschäftigt.
Die Schwerpunkte der Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats beinhalteten das Kreditgeschäft und die Kostenentwicklung der Bank. Weiterhin beschäftigte sich der Aufsichtsrat im Rahmen einer Workshopveranstaltung mit den künftigen strategischen Herausforderungen der Volksbank.
Der Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.
Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.
Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.
Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2016 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.
Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Herr Johannes Pelke und Frau Elisabeth Paul aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Johannes Pelke ist wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Die Wiederwahl von Frau Elisabeth Paul in den Aufsichtsrat ist zulässig.
Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

49176 Hilter, 8. Mai 2017

Für den Aufsichtsrat

Gerd Meyer zu Tittingdorf
– Vorsitzender –

Impressum

Herausgeber
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle,
Bielefelder Straße 16, 49176 Hilter

Verantwortlich für den Inhalt
Der Vorstand

Texte
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle,
Vorstand und Marketing

Konzept, Layout, Herstellung
geno kom Werbeagentur GmbH,
Albersloher Weg 9, 48155 Münster

Fotos
Mitarbeiter der Bank,
Photographie Sünderhuse, Melle,
Fotostudio Dömer, Bad Laer,
BVR

Anschriften

Hauptstelle
49176 Hilter, Bielefelder Str. 16,
Telefon 05424 2325-0

Kompetenzzentren
49196 Bad Laer, Paulbrink 10,
Telefon 05424 2922-0
49176 Hilter-Borgloh, Kirchstr. 2,
Telefon 05409 9302-0
49324 Melle, Weststr. 4,
Telefon 05422 9443-0

Filialen
49214 Bad Rothenfelde, Frankfurter Str. 27,
Telefon 05424 2181-0
49176 Hilter-Wellendorf, Wellendorfer Ring 1,
Telefon 05409 90589-0
49326 Melle-Gesmold, Gesmolder Str. 203,
Telefon 05422 43218
49326 Melle-Neuenkirchen, Hauptstr. 12,
Telefon 05428 9400-0
49326 Melle-Wellingholzhausen, Dissener Str. 10,
Telefon 05429 9402-0

Internet
Online-Filiale: www.voba-eg.de
WhatsApp: 05424 2325-0
Facebook: facebook.com/vobaeg
Twitter: twitter.com/voba_eg
Blog: www.voba.info
YouTube: youtube.com/26562490

Volksbank eG
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle